

BESCHLUSSVORLAGE V0386/14 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Herr Thomas Herrmann
	Telefon	3 05-4 61 01
	Telefax	3 05-4 61 99
E-Mail	peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de	
Datum	27.10.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	11.11.2014	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	20.11.2014	Vorberatung	
Stadtrat	03.12.2014	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Haushaltspläne der Waisenhausstiftung und des Peter-Steuart-Hauses für das Jahr 2015
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Die Haushaltspläne der Waisenhausstiftung und des Peter-Steuart-Hauses mit Stellenplan sowie die Haushaltssatzung für das Jahr 2015 werden genehmigt.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: Waisenhausstiftung	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Erläuterungen zu den Haushaltsplänen der Waisenhausstiftung, des Peter-Steuart-Hauses, der Haushaltssatzung und dem Stellenplan für 2015:

Waisenhausstiftung

Die Mietzahlungen der Stadt Ingolstadt für die beiden Wohnungen in der Maximilianstraße (auf Grund eines Erbvertrages) wurden seit November 2012 eingestellt und werden voraussichtlich noch bis Ende 2017 ausbleiben. Von der Stadt verauslagte Renovierungsarbeiten sollen somit ausgeglichen werden.

Im Buchungskreis der Stiftung ergibt sich aufgrund des ausgeglichenen Ergebnisses im Einrichtungsbetriebs voraussichtlich ein Gewinn von 10 T€. Auch in den Folgejahren rechnen wir mit Gewinnen.

Am 31.01.2013 gewährte die Waisenhausstiftung an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Kassenkredit in Höhe von 500 T€ mit einer Laufzeit von einem Jahr, der um ein weiteres Jahr bis zum 30.01.2015 mit einer Verzinsung von 1,06 % verlängert wurde. Zwei weitere Kassenkredite wurden in 2014 an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH i. H. von 400 T€ mit einem Zinssatz von 1,45% (Laufzeit bis 17.04.2019) und 700 T€ (Laufzeit bis 26.08.2015). Die Kassenkredite sollen verlängert werden, sofern die Zinssätze für Geldanlagen bei Banken weiterhin sehr niedrig bleiben. In der Haushaltsplanung wurde dies entsprechend berücksichtigt.

Peter-Steuart-Haus

Die Ertragslage des Peter-Steuart-Hauses wird sich in 2015 deutlich verbessern.

In der Belegung der stationären Wohngruppe wird es immer wieder kleine Ausreißer nach oben und unten geben. Überbelegungen werden von der Heimaufsicht nicht geduldet und können deshalb nur in absoluten Notfällen durchgeführt werden. Frei werdende Plätze können – vor allem während des Jahres – oft nicht so schnell, wie aus wirtschaftlichen Erwägungen gewünscht, wieder belegt werden. Aus pädagogischen Gründen passt auch nicht jedes Kind in eine Gruppe mit freien Plätzen. Durch die vielen minderjährigen Flüchtlinge, die in Bayern untergebracht werden müssen, erfolgte eine Verknappung der vorhandenen Heimplätze, sodass auch im Peter-Steuart-Haus eine höhere Nachfrage zu verzeichnen ist. Deshalb ist in den kommenden Jahren mit einer zufriedenstellenden Belegung zu rechnen. Die nächsten Entgeltverhandlungen mit der Jugendhilfekommission Südbayern stehen Anfang 2015 an. Wegen der ausstehenden neuen Betriebserlaubnis müssen die Entgeltverhandlungen um einige Monate verschoben werden. Die dort ausgehandelten Beträge werden ab April 2015 zu ca. 160 T € Euro Mehreinnahmen im Bereich der stationären Gruppen beitragen.

Im ambulanten Bereich rechnen wir für das Haushaltsjahr 2015 mit einer mindestens gleichbleibenden Nachfrage. Es stehen ebenfalls Entgeltverhandlungen an.

Auch bei den Plätzen mit erhöhtem Betreuungsbedarf im Sozialpädagogischen Hort wird das Entgelt neu verhandelt, sodass auch in diesem Bereich mit höheren Erlösen kalkuliert wird.

Für das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanzierte Schwerpunkt-Kita-Projekt „Sprachförderung für unter drei Jahre alte Kinder“ wurde bis Dezember 2015 ein Verlängerungsantrag gestellt. Durch die Personal- und Sachkostenzuschüsse werden sonstige betriebliche Erträge von 25 T€ erwirtschaftet. Durch die bereitgestellten Bundesmittel ist es möglich, in Kindergarten und Krippe die unter drei Jahre alte Kinder mit einer zusätzlich eingestellten Sprachförderkraft in ihrer Sprachentwicklung besonders zu fördern und darüber hinaus Eltern und Kolleginnen zu schulen.

Durch den Anschluss an die Fernwärme im August 2012 können die Energiekosten stabil gehalten werden. Durch die energetischen Sanierungsarbeiten, wie u. a. die Erneuerung des Daches, der Einbau neuer Fenster und die Anbringung eines Vollwärmeschutzes an der Fassade konnten beim Energieverbrauch im Vergleich von Zeitraum 2009/2010 mit 2012/2013 ca. 46% und von Zeitraum 2010/2011 bis 09/2013 ca. 40% eingespart werden. Lediglich die steigenden Gas- und Strompreise bringen keine Aufwandsminderung. Auch die Sanierung der sanitären Anlagen von Sommer 2013 bis Frühjahr 2014 kommt im geringeren Wasserverbrauch und einer Kosteneinsparung im Vergleich zum Jahr 2013 von ca. 1 T€ zum Tragen.

Die Personalaufwendungen steigen deutlich an. Eine Tarifierhöhung bzw. Erhöhung der Beamtensoldung von 3 % und Vorrückungen wurden in den Planansatz mit einkalkuliert.

Mit dem Projekt „Sprachförderung für unter dreijährige Kinder“ verbundene Personal-, Fortbildungs- und Materialausgaben sind durch staatliche Zuschüsse ausgeglichen.

Für allgemeine Instandhaltungen an Gebäuden und Außenanlagen werden 15 T€ veranschlagt.

Die Innensanierung des Mehrzweckraumes sowie die Renovierung der Garagen in Höhe von insg. ca. 26 T€ kann erst Anfang 2015 abgeschlossen werden. Danach sind alle für die Sanierung des Peter-Steuart-Hauses gebildeten Rückstellungen aufgelöst.